



Group Programm zur Celebration vom 08.03.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

#JESUS 2020

„Getting started“ mit Jens Koslowski

Diese Woche ist **Fastenwoche** – deshalb rücken wir Jesus ins Zentrum. Was hat Jesus jetzt mit Fasten zu tun? Jesus hat damals 40 Tage(!) gefastet, um sich auf seinen Auftrag zu fokussieren, auf sein Calling. In 2. Mose 3,7+9 liest man vom Volk Israel eher das Gegenteil: Es ging ihnen schrecklich, sie waren Sklaven. Doch das Schlimmste war: Sie hatten ihre **Identität** vergessen, die Verheißung, dass Israel ihr Land ist. 430 Jahre waren sie in Ägypten – warum sind sie eigentlich vorher nicht gegangen? Kannten sie es nicht mehr anders? Uns geht es genauso: Wir können vergessen, was unsere eigentliche Verheißung ist. Wir vergessen unsere Vision und den Plan Gottes.

Johannes 17,14-16 zeigt dir die Vision von Jesus: Er möchte, dass er und die Menschen eins sind. Wie ist das bei dir: Was gibt dir Identität? **Was macht dich aus?** Deine Herkunft, Ausbildung oder vielleicht sogar die Tatsache, dass du in einer Kirche arbeitest? Was ist, wenn dir all das weggenommen wird? Wenn du deine Identität bei Jesus abholst, weißt du in jeder Lebenslage, worum es im Leben geht, nämlich **Intimität mit Gott** zu haben.

Beim Fasten geht es um die Frage: Womit haben wir unser Herz gefüllt? In der Fastenzeit schmeißen wir das alles raus und besinnen uns zurück auf Gott. Jesus geht sogar davon aus, dass wir fasten (das sieht man z.B. in der Bergpredigt, Matthäus 6,17). Worauf hast du dich aufgebaut? Auf deine eigene Erfahrung, dein Ego? Fasten bedeutet, davon wieder herabzusteigen. Denn **Gottes Herzenswunsch** ist ohnehin, dich zu erhöhen. Gott wird dich weiter erhöhen, als du dich je selbst erhöhen könntest. Wofür ist das Fasten also gut?

- Umkehr und Demütigung
- Verstärkt innere Themen
- Erhöht geistliche Sensibilität
- Schafft Bewusstsein, dass ich nicht vom Brot allein lebe
- Schafft Zeit, um mich Gott zu nahen

Was ist eigentlich Gottes Ziel für dein Leben? Die Anweisungen für das Passahlamm in 2. Mose 12,3-7 zeigen es bildlich: Gott möchte, dass du ihn in dein ganzes **Lebenshaus** hineinlässt. Wir „halten“ ihn oft nur in der Einliegerwohnung – das Lamm aber wohnte ganze vier Tage bei den Israeliten, bevor es geschlachtet werden musste. Das „Vorüberziehen“ des Todesengels aus 2. Mose 12,13 ist die gerade die Bedeutung des Wortes „passah“. Von diesem Wort stammen die Begriffe **Passahfest** und unser christliches **Abendmahl**. Die Israeliten wurden gerettet, weil sie an das Blut des Lammes geglaubt haben, an das stellvertretende Opfer.

Nun ein Zeitsprung von 1400 Jahren: Es ist der 10. Nisan (etwa Ende März): Alle Israeliten strömen nach Jerusalem, um ihr Passahlamm auszuwählen. Johannes 1,29 zeigt, dass Jesus selbst das **Opferlamm** ist. Und genau an diesem Tag reitet Jesus hinein nach Jerusalem – Zufall? In unseren Kirchen wird dieses Ereignis übrigens als **Palmsonntag** gefeiert. Dieser „Ritt“ wird in Sacharja 9,9 zu 100% beschrieben – und zwar fünf Jahrhunderte vorher! Am 14. Nisan wird Jesus gekreuzigt. Exakt der Tag, an dem die Opferlämmer geschlachtet wurden. Man könnte mit **erfüllten Prophetien** so weiter machen, z.B. dass ihm kein Knochen gebrochen wurde (2. Mose 2,46). Du darfst stolz sein auf deinen Gott und auf sein Wort!

Wir alle brauchen **Oster-Momente**, wo wir das Herz aufmachen für Jesus. Falls du in deinem Kopf jetzt Gedanken hörst wie „ich hab's schon so oft versucht“ oder „ich kenne Jesus doch gar nicht und bin bestimmt zu schlecht für ihn“, sei unbesorgt und hör nicht hin. Diese Schallplatte legt der Feind oft auf, um dich von Jesus abzuhalten. Was sind die Themen, mit denen du dein Herz gefüllt hast? Wo du **Identität und Sinn** gesucht und nicht gefunden hast? Sag einfach zu Jesus: „Ich will, dass es Ostern wird in meinem Herzen!“

KIRCHE NEU ERLEBEN



Group Programm zur Celebration vom 08.03.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Austausch: Fasten – oder nicht? (30 min)

Nehmt euch zu Beginn etwas Zeit und tauscht euch aus: Wie haltet ihr's mit dem Fasten und wie gestaltet ihr konkret die aktuelle Fastenwoche...?

- Hast du schon mal gefastet? Auf welche Weise? Wie war das?
- Was hast du beim Fasten / durch das Fasten erlebt? Gab es nachhaltige Veränderungen?
- Hat sich deine Sicht aufs Fasten durch die Predigt verändert?
- Was hast du dir für diese Woche (oder darüber hinaus) vorgenommen?

Damit gleich zu Beginn kein „Druck“ oder das Gefühl aufkommt, du müsstest jetzt etwas leisten: Der einzige, der dich zum Fasten aufrufen kann, ist Gott. Da ist kein Druck, weder von Gott, noch von der Kirche. Im Gegenteil: Gott will dich beschenken!

Vertiefung: Opferlamm (30 min)

In der Predigt habt ihr einige erfüllte Prophetien über Jesus gehört. Ein weiteres Beispiel ist das „Opferlamm“ vom Passahfest: Es war 1 Jahr alt (= im besten Alter), männlich und ohne Fehler – all das hat sich eindeutig in Jesus erfüllt.

Es gibt allerdings hunderte solcher erfüllten Prophetien! Wie viele kennt ihr? Macht doch den Test: Jeder zählt reihum eine Prophetie aus der Bibel auf, die sich in Jesus erfüllt hat. Wisst ihr sogar die Bibelstelle dazu? Wie weit kommt ihr? Falls ihr das Thema weiter vertiefen wollt, könnt ihr z.B. [diese Liste](#) verwenden oder das Buch „Erfüllte Prophetie“ von Roger Liebi.

Reflexion: Fasten – wie denn? (60 min)

Was ist Fasten für dich? Überlegt gemeinsam, wie ihr es konkret angehen wollt.

1. **Wie oder was fastest du?** Die Bibel kennt übrigens nur das klassische „Essen-Fasten“ (alles andere, z.B. keine Zigaretten, Süßigkeiten oder Alkohol, ist „Verzicht“ – natürlich auch gut ☺). Welche Erfahrungen hast du damit gemacht? Ist dein Fasten etwas zwischen Gott und dir, oder zeigst du es vor Menschen?
2. **Was hat dich bisher vom Fasten abgehalten?** Vielleicht deine Vorstellung? Anstrengend, Pflichtübung, schaffe ich eh nicht, was soll das... oder Minderwert Gott gegenüber? Denk daran: Nicht du wirst geprüft, sondern das Opfer! Wir alle haben Fehler, aber es kommt darauf an, dass Jesus fehlerlos ist!
3. **Wozu fastest du?** In Apostelgeschichte 13,2 spricht der Heilige Geist direkt zu den Christen, als sie fasten. Und nach der Antwort Gottes fasten sie weiter! Denn erstmal geht es darum, Gott Raum zu geben, mich unterzuordnen und Gott auf den Thron zu setzen. Fasten soll nicht „verzweckt“ werden (z.B. damit meine Freunde Gott kennenlernen), auch wenn das eine gute Sache ist. Fasten ist ein Weg, um Gott zu ehren und ihn in mein Herz einzuladen.
4. **Wie sieht mein Fasten 2020 aus?**
 - Wo möchte ich mein Ego unter Gottes Herrschaft stellen?
 - Wie faste ich, welche Nahrung esse ich noch?
 - Gibt es konkrete Themen in meinem Leben, zu denen ich Gott einlade?

→ Vergesst nicht, euch gegenseitig zu ermutigen (Telegram, WhatsApp etc) und coole Erfahrungen zu teilen!